

## Worum es geht?

Die Ausstellung rekonstruiert erstmals die Situation von Bremer Kindern und Jugendlichen in den stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie zwischen 1949 und 1975.

Während des gesamten Zeitraums mussten die betroffenen Familien ihre Kinder ins niedersächsische Umland oder in Einrichtungen abgeben, die zum Teil viele hundert Kilometer von Bremen entfernt lagen. Tatsächlich waren die räumlichen, personellen und therapeutischen Bedingungen prekär und zum Teil unmenschlich. Die Rekonstruktion des Alltags in den Einrichtungen macht die verschiedenen Formen der Gewalt nachvollziehbar, de-

nen die Kinder und Jugendlichen ausgesetzt waren. Dabei handelt es sich um die ehemalige „Kinderbeobachtungsstation“ der Bremer Nervenlinik, das Waldheim Cluvenhagen, den Albertushof bei Delmenhorst, das Evangelische Hospital Lilienthal und die Rotenburger Anstalten.

Zwei Berichte von Betroffenen vermitteln sehr persönliche Einblicke in die katastrophalen Verhältnisse, wie sie sich für die jungen Menschen in den Einrichtungen zutrugen.

Erst die Stiftung Anerkennung und Hilfe übernahm mit Beschluss vom 1.1.2017 die Verantwortung. Träger ist das Bundesministerium für

Arbeit und Soziales. Gemeinsam mit den Ländern und den christlichen Kirchen wird dieses Hilfesystem für Bürger, die als Kinder oder Jugendliche in den Jahren 1949 bis 1975 (Bundesrepublik Deutschland) bzw. 1949 bis 1990 (Deutsche Demokratische Republik) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben, errichtet.

In Bremen wurden bis zum 30.6.2021 an 91 Betroffene (63 Männer und 28 Frauen) insgesamt 821.300 Euro ausgezahlt. Darin eingeschlossen ist eine Geldpauschale von 9.000 Euro und/oder Rentenersatzleistungen von insgesamt bis zu 5.000 Euro.

## Impressum

**Kuratorin:** Gerda Engelbracht ([www.gerda-engelbracht.de](http://www.gerda-engelbracht.de))

**Recherche und Texte:** Gerda Engelbracht

**Gestaltung der Ausstellungstafeln:** Thomas Donker

**Gestaltung der virtuellen Ausstellung:** Philipp Panhey ([www.philipp-panhey.de](http://www.philipp-panhey.de))

Im Juli 2020 erschien die Publikation der Autorin Gerda Engelbracht: **Kein Platz – Nirgendwo**. Studie zur Situation von Bremer Kindern und Jugendlichen in den stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie zwischen 1949 und 1975. (Bremen 2020, ISBN 978-3-00-066611-7, 10,- EUR)

Ausstellung und Publikation sind das Ergebnis eines Forschungsprojektes, das im Auftrag der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz durchgeführt wurde.

### Ein besonderer Dank für die Zurverfügungstellung von Fotovorlagen:

Achimer Kreisblatt (AK) // Albertushof gGmbH (AH) // Archiv am Klinikum Bremen-Ost (AKBO) // Bürger- u. Geschichtsverein Wildeshausen e.V. (BGW) // Delitzsch, Winfried u.a.: Verein Ellener Hof - Chronik einer seit 1846 von uneigennützigem Bürgersinn geprägten Bremer Einrichtung. Bremen 2002 (Delitzsch 2002) // Hans-Wendt-Stiftung (HWS) // Heimatverein Lilienthal e. V. (HVL) // Krankenhaus-Museum, Bremen (KMB) // Landesbildstelle Bremen (LBB) // Lebenshilfe Bremen e.V. / Archiv (LHB) // Niedersächsisches Landesarchiv Hannover (NLH) // Rotenburger Werke der Inneren Mission gGmbH (RW) // St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH (SPKJ) // Staatsarchiv Bremen (StAB) // Haus der Barmherzigkeit/Stiftung Waldheim (SW) // Weserkurier (WK)